



Weiträumig und mit viel Grün ausgestattet präsentiert sich der Rathausplatz in Büdesheim. Und das kommt an bei der Bevölkerung.

Foto: Thomas Schmidt

„Wir sind froh, dass wir ihn haben“

Die Begeisterung für den Rathausplatz in Büdesheim hält an / Längst ein Treffpunkt im Stadtteil

Von Helena Sender-Petry

BÜDESHEIM. Die Büdesheimer wünschten sich einen neuen Ortsmittelpunkt. Sie haben ihn gekriegt. Im August 2017 wurde nicht nur der Platz eingeweiht, auch das Alte Rathaus präsentiert sich seitdem in neuem Glanz. Billig war das alles nicht, insgesamt wurden rund 1,8 Millionen in das Ensemble investiert. Allein die Platzgestaltung kostete 600 000 Euro. Hat es sich gelohnt? Nutzen die Büdesheimer dieses Angebot überhaupt? „Wir sind sehr zufrieden. Wir haben jetzt, was sich die Bürger und die Vereine gewünscht haben. Der Rathausplatz wird angenommen

und genutzt“, weiß Michael Porr, Vorsitzender von „Büdesheim aktiv“. Was ihn besonders beeindruckt, ist das Engagement vieler Anwohner, die nicht nur regelmäßig dienstags gemeinsam Boule spielen, sondern auch die Blumenbeete pflegen.

Kombination aus Grün und Sitzgelegenheiten

Für Porr steht fest, dass die Kombination aus viel Grün und Sitzgelegenheiten die Aufenthaltsqualität des Platzes ausmacht. Dass es mit Blick auf den Denkmalschutz nicht möglich war, ein Café, eine Weinstube oder ein Bistro im Alten Rathaus einzurichten,

bedauert nicht nur Porr. „Das war auch deshalb nicht realisierbar, weil das historische Gebäude nicht barrierefrei ist.“ Dennoch will er die Idee nicht zu den Akten legen, dass Büdesheimer Winzer im Sommer auf dem Platz mit einem Weinstand präsent sein könnten. Und würde es sich nicht geradezu anbieten, vor der historischen Kulisse des Rathauses einen kleinen Weihnachtsmarkt zu organisieren? „Auch diese Überlegungen gibt es“, bleibt Porr zurückhaltend. Zumal keine neuen Veranstaltungen und Feste zurzeit geplant seien. „Alle Mitglieder von ‚Büdesheim aktiv‘ haben schon jetzt genug zu tun.“

Auch wenn der Rathausplatz, der in den 1980er und 1990er Jahren saniert und umgebaut wurde, schon immer ein kleiner Festplatz war, kämpften die Büdesheimer lange um eine grundlegende Neugestaltung. Erst als Fördermittel aus dem Topf „Aktive Stadtzentren“ flossen, konnte die Stadt das Projekt realisieren. Da hatten die Büdesheimer fast schon den Glauben daran verloren, zu lange war in den Gremien diskutiert und auch gestritten worden. Dann ging alles schnell, das Ziel war klar formuliert, schließlich ging es um die Attraktivierung und damit Belebung im Zentrum des Stadtteiles. Gerade so wie

in der Innenstadt ging auch in Büdesheim die Hoffnung um, mit gezielter städtebaulicher Aufwertung, Anlieger wie Besucher gleichermaßen stärker und positiv an Büdesheim zu binden. Wo es schön ist, da will man nicht nur wohnen, sondern auch einkaufen.

Letzteres provoziert die Frage, wie steht es mit den Parkplätzen rund um den Rathausplatz? Porr schmunzelt: „Die Geschäftsleute hätten natürlich gerne mehr Parkflächen. Es wurde auch schon laut darüber nachgedacht, Parkplätze auf dem Platz zu markieren. Doch das wird nicht passieren. Parken sollte dort nur in Ausnahmefällen erlaubt sein.“